

# **Protokoll zur Ratsklausur Attac Deutschland**

## **09.-10.11.2019, Göttingen**

Teilnehmende: 24 bis 27 Rats-Mitglieder

Protokoll: Dani, Michael

### **Übersicht:**

1. **Vorstellungsrunde**
2. **Einführung in die Ratsarbeit**
3. **Bestätigung von Bundesweiten Arbeitsgemeinschaften (BAGs)**
4. **Anerkennung der PG Europa als Bundesweite AG**
5. **Strategie-Diskussion**
6. **Europäische Sommeruniversität (ESU) 2021**
7. **Arbeitsweise des Rats**
8. **Besetzung der Rats-Arbeitsgruppen (RAGs)**
9. **Stand der Arbeit an der sozial-ökologischen Transformation (SÖT)**
10. **Behandlung zweier Anträge vom Frühjahrsratschlag**
11. **20 Jahre Attac**
12. **Ausblick auf die nächsten Ratssitzungen**
13. **Feedback / Blitzlicht**

Marie- Dominique begrüßt die anwesenden 23 Ratsmitglieder.

Der Rat beschließt die von der Vorbereitungsgruppe zuvor versandte Tagesordnung einstimmig.

### **1. Vorstellungsrunde**

Alle Ratsmitglieder stellen sich persönlich mit ihren Attac-Aktivitäten im Plenum vor.

### **2. Einführung in die Ratsarbeit**

Zu diesem Top gibt es keine Rückfragen. Alle neuen Mitglieder werden ermutigt sich in die Arbeit einzubringen.

### **3. Bestätigung von Bundesweiten Arbeitsgemeinschaften (BAGs)**

Obwohl die Berichte der AGen und die Übersicht der zu genehmigenden AGen versandt wurden , reklamiert ein Ratsmitglied, dass er für seine Meinungsbildung zu wenig Zeit gehabt habe.

Wegen fehlender Anwesenheit in der Sitzung wird die Entscheidung über die AGen De-Privatisierung und Kommunen verschoben.

Die AG EKU wird mit drei Enthaltungen, die AGen Aktion und Globalisierung und Krieg einstimmig bestätigt.

Da die Diskussion zu viel Zeit in Anspruch genommen hat, wird die Strategiediskussion vorgezogen und die Reihenfolge der Tagesordnung geändert.

#### **4. Anerkennung der PG Europa als Bundesweite AG**

Nach lebhafter und kontroverser Diskussion wurde nach einem mehrheitlich befürworteten Geschäftsordnungsantrag für eine sofortige Abstimmung ohne weitere Debatte abgestimmt. Die Umwandlung der PG Europa in eine anerkannte bundesweite AG wurde mit 5 Vetos abgelehnt.

Die PG Europa erhält den Status einer AG in Gründung, d.h. mit derselben finanziellen Grundausstattung wie die BAGs, aber ohne Veröffentlichungsrecht.

#### **5. Strategie-Diskussion**

Die Strategie-Diskussion wurde gemäß dem geplanten Ablauf durchgeführt:

1. Fishbowl 1a) Analyse der aktuellen politischen Lage
2. Fishbowl 1b) Analyse der Bewegungsdynamik
3. Fishbowl 2 Aktuelle und gewünschte Rolle von Attac
4. Fishbowl 3 Was ergibt sich daraus: Strategische Themenfelder und Handlungsoptionen
5. Weiteres Vorgehen des Rates in der Strategiedebatte. Wer setzt es um?

Die Fotos der Dokumentation auf den Flip-Charts finden sich hier:  
[https://www.magentacloud.de/share/aw4rck.yql#\\$/](https://www.magentacloud.de/share/aw4rck.yql#$/)

Die PG Strategie wird die Ergebnisse zusammenführen und die Diskussion fortsetzen.

#### **6. Europäische Sommeruniversität (ESU) 2021**

Hugo berichtete über den Stand der Vorbereitung. Es wird noch nach einem Ort (also nach entsprechenden Räumlichkeiten) gesucht. Zielmarke: 2000 TeilnehmerInnen, attac-Mitglieder und soziale Bewegungen europaweit.

Die Vorbereitungsgruppe, die zurzeit aus Mitglieder des Kokreises und des Büros besteht, soll sich öffnen. Auf einer entsprechenden Liste tragen sich mehrere Rats-Mitglieder, die zur ESU mitarbeiten möchten.

#### **7. Arbeitsweise des Rats**

Die Ratsarbeitsgruppen stellten sich kurz vor.

Franz Eschbach bleibt wie bisher Verantwortlicher für die Rats-Webseite.

Als Finanzverantwortliche für den Rat wurde Marie-Dominique gewählt.

#### **8. Besetzung der Rats-Arbeitsgruppen (RAGs)**

Die Besetzung der nicht durch Wahl zu bestimmenden (z.T. offenen) RAGs wird hier dokumentiert:  
<https://www.attac.de/was-ist-attac/strukturen/gremien/rat/ratsarbeitsgruppen/2019-2020>

Die Mitglieder der durch Wahl zu besetzenden RAGs wurden in geheimen Abstimmungen gewählt. 24 anwesende Ratsmitglieder beteiligten sich an den Wahlen. Gewählt ist, wer mindestens 13 Stimmen erhält. Alle Kandidat\*innen wurden gewählt.

## **Die Ergebnisse im Einzelnen: (E == Enthaltung)**

### **a) RAG Internationales:**

Elisabeth (18), Franz (18), Harald (23), Hugo (\*), Margareta (23), Maria (\*), Marie-Dominique (21), Michael (\*), Roland (\*), Thomas K. (21) [\* == vom Kokreis gewählt]

### **b) RAG Mailinglisten:**

Alfred (22), Dani (23), Franz (20), Stephan (19), Werner (16)

### **c) RAG Theorie-Blog:**

Gabi (22), Stephan (18), Thomas E. (22), Thomas K. (21), 1 E

### **d) VG Frühjahrsratschlag 2020:**

Hardy (20), Johannes (23), Julia (23), Maria (22), Matthias (23), Sonja (23)

### **e) VG Herbstratschlag 2020:**

Angela (21), Johannes (23), Julia (23), Matthias (23), Sonja (23);

### **f) VG Ratssitzungen:**

Carsten (23), Dani (23), Franz (22), Isolde (23), Marie-Dominique (22), 1 E

## **9. Stand der Arbeit an der sozial-ökologischen Transformation (SÖT)**

Achim berichtet über die Aktivitäten der PG SÖT und der AG „Jenseits des Wachstums“.

Er verweist auf den in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung entstandenen Attac-Film zur „Wachstumsmaschine“: [www.jenseits-des-wachstums.de/startseite](http://www.jenseits-des-wachstums.de/startseite)

Ziel sei es, zusammen mit anderen Verbänden das nächste Jahr zum Jahr der Mobilität auszurufen.

Die nächsten Vorhaben sind:

21.11. 13-14h Protestaktion für klimagerechte Umverteilung im Verkehr vor dem Verkehrsministerium in Berlin. Anlass ist die Konferenz eines Mobilitäts-Think Tanks (NaKoMo), u.a. mit Verkehrsminister Scheuer.

29.11. Teilnahme am globalen Klimastreik, anlässlich der UN-Klimakonferenz in Santiago de Chile  
Weitere Termine siehe Terminleiste (mail von Sonja, 10.11.2019)

Es bestehe der Anspruch, zu weiteren Themen etwas zu machen und die SÖT-Aktivitäten zu stärken. Eine Vernetzung der Themenbereiche sei nötig.

Zur Frage des System Change gebe es unterschiedliche Vorstellungen. Dazu ist ein Workshop auf der Sommerakademie 2020 geplant.

### **Aus der Diskussion:**

Obwohl das Klimathema für viele ein existentielles Thema und gesellschaftlich breit verankert sei (z.B. Pariser Abkommen), geschehe tatsächlich wenig. Mächtige Kapitalinteressen stehen dem Klimaschutz entgegen. Es sei eine demokratische Ökologisierung nötig, um an die tieferen Ursachen heranzugehen.

Gerade in DE sollte der Fokus auf die Automobil-Industrie und ihrer Verflechtung mit der Politik gelegt werden. Die Skandale der Automobilkonzerne sollten mehr publik gemacht werden, ebenso deren Profite. Die politische Zuspitzung auf das Verkehrsministerium, wie auch von attac gemacht, sei daher sinnvoll.

Wegen der Verflechtung mit anderen Themenkomplexen (Agrar, Arbeit, Aufrüstung, Demokratie, Energie - auch Fracking, Teersand, Kohle,... -, Handelsabkommen, Kleidung, Kriege, Militär, Steuern, Verkehr, ...) sollte die Vernetzung mit anderen Attac-Zusammenhängen intensiviert werden (AGs, Regionalgruppen,

Mitgliedsorganisationen, Wissenschaftlicher Beirat). Denkbar sei die Organisation einer Vernetzungskonferenz für Attac.

In Zusammenarbeit von Attac AGs (ArbeitFairteilen, EKU) mit Gewerkschaften findet am 25.01.2020 eine große Konferenz in Köln, Alte Feuerwache statt: Vom Klimawandel zum Gesellschaftswandel / Klimaschutz - Arbeitsplätze - anders Arbeiten und Leben.

Das Thema Verkehrswende berge enorme soziale Sprengkraft. So gebe es beispielsweise in Berlin eine Unterschriftensammlung gegen Verkehrsberuhigung, die sich gegen die zu befürchtende Gentrifizierung in bislang wegen des Verkehrs nicht so attraktiven Stadtvierteln wendet.

Andererseits kämen Aktionen in Straßenbahnen für einen ticketfreien ÖPNV gut an, die gleichfalls die soziale Frage tangierten.

Kritisiert wurde die Vereinfachung „einfach“ beim Kampagnen-Motto „einfach.umsteigen“ und in Frage gestellt, dass alle künftigen Attac-Kampagnen unter „einfach“ laufen müssen. Attac stehe weiter dazu. Gedanke dabei sei ein gemeinsames Logo, z.B. „einfach.umsteuern“ für Steuerpolitik.

Zur Frage der Finanzierung der SÖT hat die AG Finanzmärkte und Steuern vor kurzem einen Flyer erstellt: [https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user\\_upload/AGs/AG\\_Finanzmarkt\\_Steuern/Stellungnahmen/2019/2019-11-02\\_ae\\_Die\\_sozial-oekologische\\_Transformation\\_finanzieren.pdf](https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/AG_Finanzmarkt_Steuern/Stellungnahmen/2019/2019-11-02_ae_Die_sozial-oekologische_Transformation_finanzieren.pdf)

Auch Attac Frankreich beschäftigt sich mit dem Thema. Es gibt eine Kampagne „Gegen Amazon und seine Welt“ und es gibt einen Aufruf zu einer Aktion am 29.11.2019 auf, den Schwarzen Freitag („Black Friday“) in einen "Schwarzen Tag für Amazon" zu verwandeln, siehe <https://france.attac.org/se-mobiliser/stop-amazon-et-son-monde/article/l-appel-contre-amazon-et-son-monde>.

Die Erklärung zur Kampagne benenne drei wichtige Punkte, nämlich Ökologie, Arbeit, Steuern. Per email an den Rat haben Hugo und Marie-Dominique (30.10.19 und 04.11.19 ff) vorgeschlagen, dass Attac DE diese Kampagne unterstützt.

Der Rat unterstützt dies. Attac DE werde eine News dazu herausgeben.

## **10. Behandlung zweier Anträge zum Frühjahrsratschlag**

Die Behandlung dieser Vorschläge wird verschoben auf das nächste Ratstreffen.

[https://www.attac.de/fileadmin/user\\_upload/Gremien/Ratschlag/Ratschlaege\\_2019/HRS\\_2019\\_FFM/Vorschlaege/Vorschlag\\_Ratschlags\\_VG\\_kuenftige\\_Struktur\\_der\\_Ratschlaege.pdf](https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/Ratschlaege_2019/HRS_2019_FFM/Vorschlaege/Vorschlag_Ratschlags_VG_kuenftige_Struktur_der_Ratschlaege.pdf)  
[https://www.attac.de/fileadmin/user\\_upload/Gremien/Ratschlag/Ratschlaege\\_2019/HRS\\_2019\\_FFM/Vorschlaege/Vorschlag\\_Attac\\_Darmstadt\\_Attac\\_weiterentwickeln.pdf](https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/Ratschlaege_2019/HRS_2019_FFM/Vorschlaege/Vorschlag_Attac_Darmstadt_Attac_weiterentwickeln.pdf)

## **11. 20 Jahre Attac**

### **11.1. Bericht der vorbereitenden Gruppe**

Hugo berichtete über die geplanten Aktivitäten. Siehe hierzu auch die mail von Judith vom 07.11.2019. Drei Teile sind geplant:

Sa, 15.2., 14:00h Paulskirche: große öffentliche Veranstaltung unter dem Motto „Her mit der Demokratie“ in Kooperation mit der Stadt Frankfurt. Thema sind die Shrinking Spaces. Bestätigt ist bereits Heribert Prantl, die anderen Redner\*innen sind noch ziemlich offen.

Sa, 15.2., ab 20:00h Party am Abend, Brotfabrik

So, 16.2. 11:00h Matinee (Begrüßungsrede, Musik, Redebeiträge - u.a. von Klaus Dörre und ein Dreiergespräch zwischen Attac Deutschland, Frankreich, Österreich -; Bündnispartner und das EAN sind eingeladen). Der Raum für Sonntag steht noch nicht fest.

### **Aus der Diskussion:**

Eine Dokumentation dieser Feierlichkeiten, evtl. zusammen mit einer Retrospektive, sei nicht vorgesehen. Geplant sei ein Buch zu einem politischen Ausblick über Kapitalismus, mit Beiträgen von Wissenschaftlern. Dieses werde aber nicht rechtzeitig fertig.

Die Gruppen und Mitgliedsorganisationen sollten explizit eingeladen werden, um die Vielfalt von dem Netzwerk sichtbar zu machen. Aktuell sei eine Präsentation dieser Gruppen nicht vorgesehen, aber möglich in den Open Space-Formaten am Samstag nachmittag. Für den Sonntag sei bisher dazu nichts vorgesehen.

### **11.2. Vorschlag einer Attac-Chronik**

Carsten berichtete, dass sein Vorschlag bereits in einer Arbeitsgruppe aufgegriffen und bearbeitet worden sei. In den entscheidenden Attac-Ebenen sei dieser aber auf keine Resonanz und Unterstützung gestossen. Jetzt sei es zu spät, ein solches Vorhaben umzusetzen.

### **12. Ausblick auf die nächsten Ratsitzungen**

#### **Termine**

Aktualisiert: Die von Marie-Dominique im Anschluss an die Ratsklausur durchgeführte Terminabfrage per Duddle ergab folgende Termine:

**01.02.2020** Rattreffen (Frankfurt/Main)

**25./26.04.2020** Ratsklausur (Göttingen)

#### **Themensammlung für das Treffen im Februar**

- Bestätigung bundesweite AGs (BAGs). Vertreter der jeweiligen AGs sollen ihren Bericht kurz präsentieren. Aus Zeitgründen evtl. nur 2 oder 3 BAGs pro Treffen bestätigen.
- Umgang mit AG Europa und wie dieser künftig zu verbessern sei
- Fortsetzung der SÖT-Diskussion, Umsetzung in wirksames Handeln
- Vernetzung der BAGs und weiterer Arbeitszusammenhänge zur SÖT (Einladung durch Rat oder SÖT-Gruppe oder kombiniert)

Favorisiert wurde der Vorschlag für ein Vernetzungstreffen auf dem Frühjahrsratschlag.

Die SÖT-Gruppe wird angefragt, ob sie zusammen mit anderen Interessierten die Organisation übernehmen möchte.

Kontrovers diskutiert wurde, ob externe Referenten für einen inhaltlichen Input mit anschließender vertiefender Diskussion eingeladen werden sollen oder statt dessen mehr Raum für die attac-interne Diskussion gegeben werden soll.

- Die Strategie-Debatte weiterführen, gebündelt mit dem SÖT-Thema
- über Qualität und Struktur der Zusammenarbeit im Rat sprechen
- Redezeit-Beschränkung für alle einführen, z.B. 2 (oder maximal 3) Minuten

### **Blitzlicht / Rückmeldungen**

Übereinstimmend wurde das Treffen als gut vorbereitet erachtet. Die unterschiedlichen Formate der Moderation, die Atmosphäre sowie der große Tagungsraum seien als angenehm empfunden worden.

Versuche Einzelner, die bereits akzeptierte Tagesordnung auszuhebeln, seien kontraproduktiv.

Insgesamt wurden die Strategie- und SÖT-Diskussionen als fruchtbar und zielführend gesehen.

Etlliche Kritik erntete der Diskussionsstil Einzelner über die künftige AG Europa. Ein autoritärer und von Mißtrauen geprägter Stil lasse Sprech- und Denkverbote innerhalb Attacs befürchten. Zu einem Thema müssten unterschiedliche Auffassungen möglich sein innerhalb des Konsenses. Mit keinem Wort sei eingegangen worden auf den Brief, den die PG Europa an den Rat geschrieben hat mit dem Ziel, das Mißtrauen zu entschärfen und Klarheit zu schaffen. Es müssten Wege gefunden werden, auch in Zukunft miteinander umzugehen.

Mehrere beklagten die Diskussionskultur einzelner. Der Diskussionsstil müsse verbessert werden. Über den Umgang miteinander sollte noch mal gesprochen werden. Die Kommunikationsfähigkeit sollte größer werden. Die Vorschläge von Julia für Gesprächsregeln für eine wertschätzendere Diskussionskultur sollten angenommen werden.

Konflikte sollten nicht mit Geschäftsordnungsanträgen ausgetragen werden.

Mehrheitlich wurde für Redezeit-Beschränkungen plädiert. Diskussionen könnten stringenter und konstruktiver sein. Diskussionsbeiträge seien oft nicht passend. Das Reden miteinander sollte wertschätzender sein. Andere wiederum lobten, dass sich die Kommunikation verbessert hätte und sie die Zusammenarbeit als positiv empfänden.